

«So gut wie vielleicht noch nie»

Badminton: Sanya Herzig will mit Uni Basel wieder in die Playoffs

Von Thomas Wirz

Basel. Letzte Woche noch Hostesse an den Swiss Indoors, diese Woche wieder im täglichen Badmintontraining: Sanya Herzigs Leben ist derzeit in erster Linie auf den Sport ausgerichtet. Die 28-jährige Nationalliga-A-Spielerin des SC Uni Basel hat vor Kurzem ihr Studium in Business Communications beendet und verfügt deshalb gegenwärtig über mehr Freizeit als bis anhin gewohnt.

Gut möglich, dass es ihr auch deshalb im NLA-Interclub so gut läuft. Die Münchensteinerin war in den ersten drei Meisterschaftsspielen die erfolgreichste Uni-Punktesammlerin. In fünf ihrer sechs Einsätze im Frauen-Doppel und Mixed verliess sie das Badmintonfeld als Siegerin und zeigte sich dabei in ausgezeichneter Form. «Vor allem im Frauen-Doppel an der Seite von Marion Gruber läuft es so gut wie vielleicht noch nie», sagt Herzig sichtlich zufrieden. Die frühere Nummer 78 der Doppel-Weltrangliste ist und bleibt damit eine wesentliche Teamstütze des früheren nationalen Serienmeisters.

Sechs Titelgewinne

Ohne die Baselbieterin scheint Uni Basel auch keine Titel gewinnen zu können: Sie war nämlich bei den letzten fünf Meistertiteln (2003 bis 2006 und 2008) von Uni mit dabei. Darauf angesprochen, ob sie denn so etwas wie die Garantie für Titel sei, muss die Tochter eines Schweizer und einer Thailänderin lachen und sagt: «Wenn dem so wäre, wären wir ja in der letzten Saison auch Meister geworden!» Nach dem



Starke Phase. Sanya Herzig brilliert zurzeit im Doppel. Foto Florian Bärtschiger

Titelgewinn 2008 und dem folgenden NLA-Rückzug aus finanziellen Gründen spielte Herzig vier Jahre für Team Solothurn (wo sie auch ein Mal Meisterin wurde), ehe sie vor Jahresfrist zu ihrem Stammverein zurückkehrte.

Nachdem die Basler in der Spielzeit 2013/2014 nach dem Wiederaufstieg gleich die Playoff-Qualifikation schafften, verlief die letzte Saison etwas weniger erfolgreich. Nach einer schwachen ersten Meisterschaftshälfte konnten sie

zwar den drohenden Abstieg verhindern, scheiterten in der sehr ausgeglichenen Liga gleichzeitig aber um nur einen Punkt im Kampf um den erneuten Playoff-Einzug.

In dieser Spielzeit deutet trotz der bescheideneren Zielsetzung Ligaerhalt einiges auf eine Wiederholung des letztjährigen Szenarios hin. Nach drei Runden ist Uni Tabellenfünfter, totalisiert aber nur zwei Punkte mehr als Schlusslicht Tafers-Fribourg. In der Doppelrunde am Wochenende braucht es in den beiden Heimspielen gegen den Leader St.Gallen-Appenzell (Vitis, Sa, 13.30) und Fribourg (So, 15 Uhr) mindestens ein Unentschieden und einen Sieg, um sich weiter um Tabellenende distanzieren zu können. Um dies zu erreichen, braucht es gemäss Doppelspezialistin Herzig insbesondere eine Steigerung der beiden Männerdoppel: «Auch weil der schottische Neuzugang Paul van Rietvelde noch einen Trainingsrückstand aufweist, konnte in den Herrendoppel noch kein Match gewonnen werden.»

Vielleicht hilft da das Erfolgsrezept der beiden stärksten Unispielerinnen: Sanya Herzig und Marion Gruber besprechen vor jeder ihrer Doppelpartien die anzuwendende Taktik und bestimmen dabei drei Punkte, die im Spiel dann einzuhalten sind. «In einem Doppel gibt es viele taktische Möglichkeiten. Das macht den Teambewerb auch so interessant», sagt das frühere Nationalmannschafts-Mitglied, das sich schon als Juniorin mit Erfolg auf die Sparten Frauen-Doppel und Mixed spezialisiert hat.

Nachrichten

Allgemeines Regierung für Kandidatur

Sion. Die Walliser Kantonsregierung unterstützt das von FC-Sion-Präsident Christian Constantin lancierte Projekt einer Walliser Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2026. Dies hält sie in einem Schreiben an den Exekutivrat von Swiss Olympic fest, der die Chancen einer Schweizer Kandidatur evaluieren wird. [SI](#)

Basketball Atlanta gewinnt 101:87

Atlanta. Thabo Sefolosha und die Atlanta Hawks sind weiter siegreich. Das 101:87 gegen die Brooklyn Nets ist bereits der fünfte Sieg in Folge. Sefolosha stand während 22 Minuten im Einsatz, erzielte sechs Punkte und holte drei Defensiv-Rebounds. [SI](#)

Motorrad Aegerter darf fahren

Valencia. Dominique Aegerter (25) verliess gestern kurz nach 15 Uhr erleichtert das Medical Centre in Valencia, wo an diesem Wochenende das Saisonfinale in der Motorrad-WM stattfindet. Die Ärzte erteilten dem Schweizer die Starterlaubnis für das erste Moto2-Training am Freitagmorgen. Ende September war Aegerter während des GP von Aragon abgeschossen worden und verletzte sich schwer. In den letzten drei Rennen wurde Aegerter im Partnerteam von Tom Lüthi durch den Australier Josh Hook ersetzt. [SI](#)

Ski alpin Keine Rennen in Levi

Levi. Die geplanten Weltcup-Slalom der Männer und Frauen in Levi (Fi) vom übernächsten Wochenende fallen der Witterung zum Opfer. Wegen warmer Temperaturen, zu wenig Schnee und ungünstiger Wetterprognosen ist eine Durchführung der Weltcup-Slalom im finnischen Levi nicht möglich, teilte der Internationale Skiverband (FIS) am Donnerstag auf der Website mit. Wann und wo die Rennen nachgeholt werden, steht noch nicht fest. [SI](#)

Turnen Glück im Unglück

Glasgow. Giulia Steingruber hatte bei ihrem Sturz im Sprungfinal an den Weltmeisterschaften in Glasgow Glück im Unglück. Die erlittene Knieverletzung der WM-Fünften im Mehrkampf erwies sich als nicht so gravierend wie zunächst befürchtet. Die 21-Jährige wird rund drei bis vier Wochen aussetzen müssen. [SI](#)

Resultate

Eishockey

U20-Vierländerturnier in Poprad (Slk). 1. Spieltag: Norwegen-Schweiz 1:2 n. P. – Schweizer Tor: 9. Bircher. – Trisconi trifft im Penaltyschüssen als einziger Schütze. – Die weiteren Spiele der Schweiz: Am Freitag gegen Slowakei und am Samstag gegen Deutschland.

Handball

Vierländerturnier in Tunesien. 1. Spieltag. In Hammamet: Schweiz-Algerien 32:20 (14:10). – Heute trifft die Schweiz auf Iran (16.00 Uhr).

Tennis

Paris. ATP World Tour Masters (3,83 Mio. Euro/Halle). 2. Runde: Anderson (SA/11) s. Thiem (Ö) 6:7 (3:7), 7:6 (7:4), 7:6 (7:5). – Achtelfinals: Isner (USA/13) s. Federer (Sz/2) 7:6 (7:3), 3:6 (7:6 (7:5)). Wawrinka (Sz/4) s. Troicki (Ser) 6:4, 7:5. Djokovic (Ser/1) s. Simon (Fr/14) 6:3, 7:5. Murray (Gb/2) s. Goffin (Be/16) 6:1, 6:0. Berdych (Tsch/5) s. Tsonga (Fr/9) 6:3, 6:4. Gasquet (Fr/10) s. Nishikori (Jap/6) 7:6 (7:3), 4:1, w.o. Ferrer (Sp/8) s. Dimitrov (Bul) 6:7 (4:7), 6:1, 6:4. – Viertelfinal-Tabelle: Djokovic (1)–Berdych (5), Wawrinka (4)–Anderson (11)/Nadal (7); Ferrer (8)–Isner (13), Gasquet (10)–Murray (2).
Charlottesville, Virginia. ATP-Challenger-Turnier (50000 Dollar/Halle, Hart). Achtelfinals: Laaksonen (Sz) s. Harrison (USA/4) 7:5, 7:5.
Zhuhai (China). WTA Elite Trophy (2,15 Mio. Dollar/Hart, Halle). Vorrunde. Gruppe A: V. Williams (USA/1) s. Saisai (China/12) 4:6, 6:1, 6:1. – Rangliste: 1. Williams 2/2. 2. Keys (USA/7) 1/1. 3. Zheng 1/1 (1:2, 8:16). – Gruppe C: Pliskova (Tsch/3) s. Errani (It/6) 6:0, 6:3. – Rangliste: 1. Pliskova 2/2. 2. Jankovic (Ser/9) 2/1. 3. Errani 2/0. – Gruppe D: Kusnezowa (Russ/11) s. Wozniacki (Dä/5) 7:5, 2:2, w.o. – Rangliste: 1. Vinci (It/4) 1/1. 2. Kusnezowa 2/1. 3. Wozniacki 1/0.

Auszeichnung für die beiden Überflieger

Salome Lang und Christopher Ullmann sind die Nordwestschweizer Leichtathleten des Jahres 2015

Von Fabian Löw

Basel. Die Wahl war nicht einfach. Zehn Athletinnen und Athleten aus der Region wurden vom Leichtathletik-Leistungszentrum Nordwestschweiz (LLZ NWS) für den Titel der Athletin respektive des Athleten des Jahres vorgeschlagen. Das LLZ NWS, eine Fachjury und das Publikum kürten am Mittwoch aus diesen zehn Kandidaten die Hochspringerin Salome Lang und Weitspringer Christopher Ullmann – zwei Talente mit grossem Potenzial.

Es sind also nicht die Läufer, die sich durchsetzen konnten, sondern die beiden Überflieger. Hochspringerin Salome Lang segelte in diesem Jahr vor allem bei den nationalen Meisterschaften sehr erfolgreich über die Latte. An den Schweizer Meisterschaften konnte sie ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Und weil die Athletin der Old Boys Mitte November erst 18 Jahre alt wird, konnte sie einige Wochen später auch gleich noch den nationalen U20-Titel gewinnen – im Hoch- und Weitsprung.



Jung und schon äusserst erfolgreich. Salome Lang (l.) und Christopher Ullmann (r.) haben grosses Potenzial. Fotos Keystone

Während Lang bereits 2014 zur besten Athletin des Jahres gekürt wurde, war dies für Christopher Ullmann eine Premiere. Der Arlesheimer Stabhochspringer Marquis Richards, dem diese Ehre im vergangenen Jahr zuteilwurde, verbrachte den Grossteil des Jahres 2015 bei Ärzten statt im Leichtathletik-Stadion. So konnte Ullmann auf sich aufmerksam machen. An den U23-

Europameisterschaften sprang der 22-jährige OB-Athlet auf Rang 11. Seine 7,76 Meter, die er im August in Luxemburg erreichte, sind zudem ein basel-städtischer Kantonalrekord.

Sechs weitere OB-Athleten erhielten ebenfalls eine Auszeichnung. Sie wurden zusammen mit Ryan Wyss (LC Fortuna) und Richards für herausragende Leistungen in der letzten Saison geehrt.



Die Sporttipps zum Wochenende

Rollhockey Auf europäischer Bühne



Basel. Die neu formierte Mannschaft des RHC Basel ist erfolgreich in die diesjährige Saison gestartet. In der nationalen Meisterschaft ist der Titelverteidiger bisher noch ungeschlagen. Morgen Samstag dürften die Basler, die sich mit dem Thuner Simon von Allmen Anfang Saison einen dreifachen WM-Teilnehmer ins Team geholt haben, aber ein erstes Mal ernsthaft ins Schwitzen kommen. In der Rollsporthalle Morgarten bestreiten die Basler ihr erstes Heimspiel in der Champions League des Rollhockey (Euroliga) gegen das spanische Spitzenteam HC Liceo La Coruña. [ae](#)

Sa, 20 Uhr. Rollsporthalle Morgarten.

Leichtathletik Klassiker mit Tradition

Augst. Der Augusta-Raurica-Lauf weist eine der längsten Traditionen in der Baselbieter Laufsportszene auf. Am Sonntag geht die Veranstaltung zum 56. Mal über die Bühne. Gegen 1000 Läufer werden am Start erwartet. Die attraktive 12 Kilometer lange Hauptstrecke führt von Augst in Richtung Füllinsdorf, der Ergolz entlang an die Peripherie von Liestal und über Füllinsdorf zurück zum Start. Neben dem Hauptlauf gibt es eine Kategorie für Schüler (1,0 oder 2,1 Kilometer), eine Strecke für Junioren und Jogger (5,5 Kilometer) und eine Kategorie für Walker oder Nordic Walker (4,5 Kilometer). Der Parcours unter dem Motto «Auf den Spuren der Römer» führt rund um die Sehenswürdigkeiten der Römerstadt Augusta Raurica. Start und Ziel befinden sich bei der Ruine. Alle Teilnehmenden erhalten eine Medaille mit römischem Münzensujet. [ae](#)

Sonntag, ab 10 Uhr. Augusta Raurica.

Tischtennis Gegen den Mitfavoriten



Muttenz. Das NLA-Männerteam des TTC Rio-Star Muttenz empfängt morgen Samstag den TTC Wil in der Kriegackerturnhalle in Muttenz. Es ist das Spitzenspiel der höchsten Schweizer Tischtennisliga. Der Serienmeister aus Muttenz, der sich im letzten Jahr zum elften Mal hintereinander den Titel sicherte, wird dabei gefordert sein, denn das Team aus St. Gallen hat sich auf diese Saison hin mit zwei ausländischen Topspielern verstärkt und ist neben dem TTC Rio-Star ein heisser Anwärter auf den Titel. [ae](#)

Samstag, 16 Uhr. Kriegackerturnhalle.

Fussball Letzte Runde vor Pause

Basel. In der regionalen 2. Liga steht die letzte Runde vor der langen Winterpause an. Dabei kommt es am Samstag in Reinach zum Spitzenspiel zwischen den drittplatzierten Gastgebern und dem Leader, der AS Timau aus Basel. Wiederaufnahme der Meisterschaft ist am 19. März 2016. [dw](#)

Promotion League. Samstag, 15 Uhr: Basel U21-Köniz (LA-Stadion St. Jakob). – 16 Uhr: Old Boys-Brühl (Schützenmatte).

1. Liga. Gruppe 2. Sonntag, 14.30 Uhr: Muri-Black Stars.

2. Liga regional. Samstag, 17 Uhr: Pratteln-Aesch. 18 Uhr: Laufen-Arlesheim. Rheinfelden-Bubendorf. – 19 Uhr: Gelterkinden-Black Stars II, Olympia-Therwil, Reinach-Timau. – Sonntag, 15 Uhr: Old Boys II-Dardania.

Schweizer Cup. 2. Liga interregional. Qualifikation für Saison 2016/2017. Samstag, 16 Uhr: Sarnen-Binningen. Muttenz-Liestal. – 17 Uhr: Allschwil-Kirchberg. – Sonntag, 14 Uhr: Concordia-Langenthal.